



## Bürgerbewegung pro NRW im Rat der Stadt Leverkusen

pro NRW - Postfach 30 08 65 - 51337 Leverkusen

Stadt Leverkusen  
Herr Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Friedrich-Ebert-Str. 1  
51371 Leverkusen

Sandra Kruse

☎ 02171 / 39 49 639

📠 02171 / 39 58 711

Per Email an [1@stadt.leverkusen.de](mailto:1@stadt.leverkusen.de)

1. Juni 2012  
[info@pro-nrw.net](mailto:info@pro-nrw.net)

### **Antrag : Baustopp Neue Bahnstadt Opladen**

Sehr geehrter OB Buchhorn,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der Fraktion PRO NRW auf die Tagesordnung der entsprechenden Gremien zu setzen.

Der Rat der Stadt Leverkusen beschließt,

die Verwaltung wird aufgefordert,

- a) einen sofortigen, zunächst temporären Baustopp aller Projekte im Zusammenhang mit der Neuen Bahnstadt zu verhängen,
- b) weitere unabhängige Gutachten über die Gefahren durch auf dem Gelände befindliche Altlasten – besonders unter der Berücksichtigung klimatischer Veränderungen –, in Sonderheit durch die Vergiftung des Grundwassers zu erarbeiten und vorzulegen,
- c) sofort ein offenes Bürgerforum über die Zukunft der Neuen Bahnstadt einzurichten

Begründung:

Die Fraktion von PRO NRW hat bereits in zahlreichen Anfragen, Anträgen und Erklärungen auf die finanziellen und ökologischen Risiken des Projektes Neue Bahnstadt hingewiesen. Die erneute Thematisierung der starken Grundwasserbelastung auf dem Gelände sollte Anlass dafür sein, das ganze Projekt noch einmal zu überdenken und die weitere Fortführung vom Bürgerwillen abhängig zu machen.

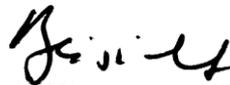
Die Position der Stadt, die Gefahren durch die Aufforderung zu ignorieren, man möge einfach kein Grundwasser entnehmen, ist illusorisch.

In dem von uns geforderten neuen Gutachten sollte vor allem die Entwicklung des von klimatischen Bedingungen abhängigen Grundwasserspiegels thematisiert werden und seine Auswirkungen auf die Lebensbedingungen von Bewohnern dieses Areals. Das überdimensionierte und nicht finanzierbare Projekt Neue Bahnstadt wird hauptsächlich davon abhängen, ob es gelingt, entsprechend Investoren zu finden. Außerdem müssen die Bürger genügend Vertrauen haben, dass sie auf dem Gelände sicher und ohne Gefahren für die Gesundheit leben können. Es ist deshalb zu wenig, wenn der weitere Fortgang des Projektes in verschlossenen Gremien ausgekungelt wird. Deshalb schlägt PRO NRW entsprechende Bürgerforen und ein entsprechendes Votum über die Zukunft des Geländes vor. Wenn man sich, wie das jetzt beabsichtigt ist, über alle Bedenken hinwegsetzt, wird man in ein paar Jahren vor einer Investitionsruine ungeahnten Ausmaßes stehen. Diese Entwicklung kann jetzt noch verhindert werden, wenn die Politik endlich im Dialog mit Bürgern und Wirtschaft ernsthaft und ergebnisoffen über die Zukunft des Projektes Neue Bahnstadt verhandelt.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Kruse  
- Fraktionsgeschäftsführerin -



Markus Beisicht (MdR)  
- Vorsitzender -